



Jade Leister landete ganz oben auf dem Treppchen, Angelique Bär auf Rang 3.

Foto: privat

Leister bleibt die Beste in Niedersachsen

Fechten Gifhorn's Nachwuchs trumps auf.

Gifhorn. Die Gifhorer Fechter zeigen sich mal wieder hieb- und stichfest: Bei den Landesmeisterschaften im Degen-Fechten in Osnabrück ließ Jade Leister der Konkurrenz ein weiteres Mal keine Chance und belegte Platz 1. Damit ist sie auch 2017 die unangefochtene Nummer 1 im Degen-Fechten bei den Schülern in Niedersachsen. Zuvor hatte sie sich in Munster bereits den Landesmeister-Titel im Florett gesichert.

Auch Angelique Bär schaffte es aufs Treppchen, sie sicherte sich bei ihrer ersten Teilnahme an einem großen Turnier am Ende Platz 3. Lars Drescher startet indes unglücklich in den Wettkampf. Trotz spannender Aufholjagd und deutlicher Leistungssteigerung war für ihn bereits in der Vorrunde Schluss. Trainer Erik Grosser kommentierte: „Für Lars war in jedem Fall mehr drin. Wenn er es schafft, seine fechterischen Stärken gleich zu Turnier-Beginn einzubringen, wird er zukünftig auch auf einem der vorderen Plätzen landen.“

BVG-Quartett auf Titeljagd

Badminton Gifhorer bei der „Norddeutschen“.

Gifhorn. Mit Robin Niesner, Hagen Hentschel, Peter Thiele und Friedrich Mick sind an diesem Wochenende vier Badminton-Spieler des BV Gifhorn bei den norddeutschen Meisterschaften O35 in Güstrow am Start.

Niesner (O35) ist sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Henning Zansen an 3/4 gesetzt. Im Einzel überstand er bereits am Freitag die beiden ersten Runden ohne Satzverlust. Hentschel (O40) erreichte als 3/4-Gesetzter im Einzelwettbewerb die zweite Runde, scheiterte dort aber in drei Sätzen. Am Sonntag steigt er dann mit Kerstin Schade in die Mixed-Konkurrenz der O35 ein.

Peter Thiele (O45), im Herreneinzel an Rang 2 gesetzt, zog im Viertelfinale in drei Durchgängen den Kürzeren, wird aber noch im Mixed und im Herrendoppel starten. Friedrich Mick (O55) scheiterte derweil im Einzel an seiner Auftakthürde, steigt aber am heutigen Samstag gemeinsam mit Partner Jörg Treuke (3/4) in den Doppelwettbewerb ein.

Der MTV feiert eine (fast) perfekte Saison

Volleyball-Oberliga Die Schwarz-Gelben haben die stärkste Spielzeit ihrer Vereinsgeschichte hinter sich.

Von Simeon Degenhardt

Gifhorn. Rang 3, 32 Punkte, 11 Siege in 16 Spielen. Die Oberliga-Volleyballer des MTV Gifhorn haben die beste Saison ihrer Geschichte gespielt. Grund genug, zurückzublicken auf die vergangene Spielzeit.

„Das Fazit fällt natürlich sehr positiv aus, insgesamt haben wir eine richtig gute Saison gespielt“, konstatiert MTV-Coach Werner Metz. Im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit, der bis dato erfolgreichsten des MTV, holten die Schwarz-Gelben noch einmal elf Zähler mehr und landeten zwei Plätze weiter vorne. Metz erinnert sich: „Wir haben diese Saison stabiler gespielt und sind sehr gut gestartet.“

Los ging es für das Metz-Team indes nicht in der Liga, sondern im Pokal. Überraschenderweise schlug der MTV Grün-Weiß Vallstedt und den Wolfenbütteler VC und durfte zum ersten Mal überhaupt zur Endrunde des nordwestdeutschen Pokals fahren. Dort unterlag Gifhorn zwar deutlich dem Zweitligisten Tecklenburger Land Volleys, die Erfahrung inklusive eines gemeinsamen Team-Wochenendes bildete aber die Grundlage einer starken Saison. „Das hat der Mannschaft einen Schub gegeben“, so Metz.

In der Liga starteten die Mühlenstädter dann auch furios, schlugen zunächst den amtierenden Meister VSG Dungen/Holle/Bodenburg, um am ersten Heimspieltag zwei weitere Erfolge einzufahren – unter anderem gegen den Wolfenbütteler VC, der am Ende der Saison auf Rang 2 landen



Die Oberliga-Volleyballer des MTV Gifhorn absolvierten eine ganz starke Saison. Für die Mannschaft von MTV-Coach Werner Metz (kleines Bild) wäre beinahe sogar der Relegationsplatz herausgesprungen.

Fotos: regios24/Sebastian Priebe



den Meister VSG Dungen/Holle/Bodenburg, um am ersten Heimspieltag zwei weitere Erfolge einzufahren – unter anderem gegen den Wolfenbütteler VC, der am Ende der Saison auf Rang 2 landen

sollte. Gegen GW Vallstedt, den späteren Meister, verlor der MTV anschließend. Und selbst da war „mehr drin“, wie Metz betont.

Bis Weihnachten folgten drei weitere Siege, darunter der zweite Erfolg gegen Wolfenbüttel. Lediglich gegen die VSG Hannover setzte es ein 2:3. So war der MTV nach der Winterpause noch voll drin im

Kampf um den Relegationsplatz und sogar die Meisterschaft.

Nach einem weiteren 2:3 gegen Hannover, wobei Metz beide Pleiten gegen das Team aus der Landeshauptstadt als „sehr ärgerlich“ betitelte, und der Niederlage Nummer 2 gegen Vallstedt war dieser Kampf jedoch verloren. Mit Platz 3 stand am Ende nichtsdes-

Oberliga 2, Männer

1. GW Vallstedt	16	15	1	46:15	42
2. Wolfenbüttel	16	12	4	41:16	37
3. MTV Gifhorn	16	11	5	39:24	32
4. Düng./Holle/Bodenb.	16	8	8	36:30	28
5. VSG Hannover	16	9	7	33:33	24
6. Kolping North	16	7	9	30:34	21
7. VfL Uetze	16	6	10	26:38	18
8. MTV Dannenberg	16	4	12	23:39	14
9. TuSpo Weende	16	0	16	3:48	0

trotz ein ganz starkes Ergebnis für die Volleyballer des MTV zu Buche. „Zum einen bin ich sehr zufrieden, auf der anderen Seite ist es aber auch ein bisschen schade, dass wir nicht die Chance bekommen haben, in der Relegation zu spielen“, resümiert Metz. „Wir haben uns mit einem kaum veränderten Kader in vielen Bereichen verbessert, der ein oder andere hat sich persönlich gesteigert – die Mannschaft hat gezeigt, was in ihr steckt“, ist Werner Metz voll des Lobes.

Einzelspieler will Gifhorn's Teamchef nicht hervorheben, er meint aber: „Henning Mohring und Till Vollhardt haben sich als Liberos gut ergänzt.“ Auch Rückkehrer Jens Schulze habe sich als Zuspätkamer gut wieder eingefügt – insgesamt habe sein Team aber einfach als Kollektiv stark aufgespielt. Mit Blick auf die letzten zwei Spielzeiten, in der sein Team erst auf Rang 5 und nun auf Platz 3 die Saison beendete, und auf die kommende Saison meint Metz schließlich augenzwinkernd: „Wir hätten alle nichts dagegen, wenn wir diese Platzierung noch einmal steigern könnten.“



Die Sieger des Chapman-Vierers, die von GC Gifhorn-Präsident Patrik Troell ausgezeichnet wurden.

Foto: GCG/Renee Geertsen

Erfolgreicher Start beim GCG trotz aufgeweichten Bodens

Das Golfjahr beginnt mit einem Chapman-Vierer.

Gifhorn. Die Saison hat begonnen. Der Golfclub Gifhorn eröffnete die Golfsaison 2017 mit einem Chapman-Vierer. Bei geselligem Grillen in rustikaler Runde konnten sich die Mühlenstädter endlich wieder auf dem Grün messen.

GC-Präsident Patrik Troell begrüßte an der Driving Range achtzig Teilnehmer. Hochmotiviert gingen die „Flights“ zu ihren „Tees“. Pünktlich um 11 Uhr ertönte bei gutem Wetter der Kanonenschuss zum Start des Chapman-Vierers.

Der Platz war zum Beginn der Saison bereits in einem hervorragenden Zustand. So wurde von Sommerabschlägen und auf Sommergrün gespielt. Durch den Regen der vorangegangenen Nacht

war der Boden lediglich an einigen Stellen etwas aufgeweicht.

Zum Abschluss nahm Patrik Troell die Siegerehrung vor. Die erzielten Ergebnisse spiegelten die Spielfreude der Akteure wider.

■ DIE TOP-PLATZIERUNGEN

1. Brutto: André Limp und Dr. Michael Geertsen (34).

1. Netto: Tim Nikolaus und Holger Düsterhöft (45).

2. Netto: Richard Cutner und Steven-Lee Cutner (44).

3. Netto: Lukas Böhmer und Isrit Böhmer (44).

Gifhorer Tanzpaare überzeugen

Rinkes glänzen in Düsseldorf, Petzold und Schaefer in Hannover.

Gifhorn. Starke Leistungen der Tänzer vom TSC Gifhorn: Während Birgit Petzold und Stefan Schaefer bei einem Wettkampf in Hannover siegten, landeten Ursula und Hans-Hermann Rinke beim Deutschlandpokal in Düsseldorf unter der nationalen Crème de la Crème bei 62 teilnehmenden Paaren auf dem 24. Platz.

Bereits in den letzten Turnieren hatten Birgit Petzold und Stefan Schaefer ihre Leistung stetig steigern können. Nun wurden sie dafür mit einem ersten Platz belohnt. Das Paar siegte beim Turnier des Tanzsportclubs in Hannover in der Klasse Senioren III C Standard mit den Tänzen Langsamer Walzer, Tango, Slowfox sowie abschließend einem Quickstepp.

Getanzt wurde zunächst in einer Vor- und abschließend in einer Endrunde. Dabei sahen die Wertungsrichter das Paar aus Gifhorn bei allen Tänzen auf dem ersten Platz. Birgit Petzold und Stefan Schaefer freuten sich sehr über das Ergebnis und bedankten sich für die gute Unterstützung ihrer Trainer Martina und Matthias Donners vom TSC Gifhorn. Sie haben durch ihr intensives Training einen großen Teil zu ihrem Erfolg beigetragen.

Man könnte es für einen Aprilscherz halten: Der Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiss, ein Verein mit großer Tradition und viel Know-How in Sachen Tanzsport-Großveranstaltungen, richtete am 1. April gleich vier nationale Meisterschaften an einem Tag aus. Da-



Ursula Rinke und Hans-Hermann Rinke erreichten beim Deutschlandpokal in Düsseldorf den 24. Platz bei 62 teilnehmenden Paaren.

Foto: TSC

runter der Deutschlandpokal der Senioren IV. Mit von der Partie war das Paar Ursula und Hans-Hermann Rinke vom TSC Gifhorn. Bei 62 gestarteten Paaren war das Erreichen der 24er-Runde schon ein toller Erfolg für die beiden. „Mit etwas mehr Fortune bei der Rundenauslosung hätte es auch noch weiter nach oben gehen können. Der Langsame Walzer und auch die anderen Tänze liefen

ganz gut und störungsfrei“, konstatierte Hans-Hermann Rinke im Anschluss. „Die guten Leistungen der neuen jungen Paare aus der Senioren III und die starken Leistungen der anderen Paare aus ganz Deutschland muss man aber anerkennen, und so sind wir froh über Platz 24“, strahlten die beiden Mühlenstädter am Ende eines langen Turniertages sehr zufrieden.